

Jemmering 15. 6. 89  
 Jütkelmer - Villa.

Hochverehrter Herr

Vor einigen Tagen las ich  
 in der N. f. P. einen Artikel über  
 Ihre interessante und, zur Ver-  
 einigung und freundlichen Einigung  
 an Versoren vererbten gemeinsamen  
 Freund Anstalt. Schon bei Gegen-  
 stand hätte mich ganz sehr angelehnt  
 Inwieweit jedoch von solch bewährte,  
 gartenniger, pietätvoller Feder behandelte  
 zu wissen macht ihn mir unendlich  
 stehlich. Wer vermiedet Anstaltigen kann  
 zu schildern als sein geistig hervorra-  
 gende Jugendgenosse, dem er griff  
 manche praktische Anregung, mancher  
 seelische Klärung verdankt, ein echter  
 Wiener wie er, der stand in stand  
 mit ihm ein gutes Stück Weges gegangen!

Vielleicht bin ich eine unbescholtene  
Feinschmeckerin, allein das Bräutlein  
besäße für mich erst den vollen  
Wert, wenn Sie, hochverehrter Herr  
Grossherrscher noch ein Paar eigentümlich  
geschriebene Worte aufs Titelblatt  
opentem würden. Ich erlaube mir  
Ihre meinem Buchhändler Luchner  
den Auftrag zu geben, das Bräutlein,  
als es mir zukommen läßt, an  
Ihre Adresse zu schicken, mit meiner  
hier geäußerten innigen Bitte,  
mit herzlichsten Wünschen für  
Ihr und Ihre hochverehrten Herrn  
familien Wohl, verbleibe ich, hochver-  
ehrter Herr v. Frankl,  
Ihre anfangs ergebene Dienerin  
F. Amme v. Klinskoch.

